

Deutschlandfunk

Feature / Hörspiel / Hintergrund Kultur

Das Feature

"Unsere Träume passen nicht in eure Urnen" Die Protestbewegung Nuit Debout in Frankreich

Autorin: Ruth Jung
Regie: Beatrix Ackers

Redaktion: Karin Beindorff

Produktion: DLF 2017
Erstsendung: Dienstag, 28.02.2017, 19.15 Uhr

Autorin: Edda Fischer
Sprecher 1: Volker Risch
Sprecher 2: Daniel Wiemer
Sprecher 3: Louis Friedemann Thiele
Sprecher 4: Daniel Berger
Sprecherin 1: Janina Sachau
Sprecherin 2: Claudia Mischke

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© Deutschlandradio

- unkorrigiertes Exemplar -

Musik und Atmo Place de la République

O-Ton Youlie

Il fallait pas s'arrêter à la manifestation, il fallait occuper une place et leur faire peur. C'était ça, le mot d'ordre initial: leur faire peur.

Sprecherin 1:

Nur demonstrieren, das war nicht genug. Wir wollten einen Platz besetzen und ihnen Angst machen, das war überhaupt die zündende Losung: leur faire peur, die Mächtigen in Angst versetzen.

Atmo – Place de la République, Rufe „Paris debout, soulève toi“

O-Ton Jean-Baptiste Eyraud

Le gouvernement a eu peur en fait du mouvement social (...) Il a réussi à pas l'écraser mais à mettre le couvercle, à faire taire un peu (...)Le gouvernement, les gouvernements ont échoué sur le terrain social, c'est clair. Ils ont même trahi leur électorat, ils ont trompé leur électorat, je dirais.

Sprecher 1:

In der Tat, die Regierung hat Angst gehabt vor der sozialen Bewegung. Sie hat es nicht geschafft sie zu zerschlagen, aber doch auszubremsen und etwas zum Verstummen zu bringen. Im sozialen Bereich hat die Regierung komplett versagt, sie haben ihre Wähler regelrecht verraten, ja, getäuscht.

Musik: Rockgruppe La Rabia, track 1, *Il faudra bien qu'ça change.*

Ansage:

„Unsere Träume passen nicht in eure Urnen“
Die Protestbewegung Nuit Debout in Frankreich.
Ein Feature von Ruth Jung

Atmo – Place Vendôme in Paris

Qu'est ce qu'on veut? Un logement! Pour qui? Pour tous! Tout de suite! Solidarité avec les mal-logés

Autorin:

„Eine Wohnung! Für alle! Sofort!“, rufen rund 200 Menschen vor dem Justizpalast auf der noblen Place Vendôme in Paris. Zu der Aktion hatte die Selbsthilfe-Organisation DAL aufgerufen, eine Abkürzung für *Droit au logement*, Recht auf Wohnung.

Autorin:

Von Anfang November bis Anfang April sind Zwangsräumungen in Frankreich gesetzlich verboten. Vor Beginn dieser Frist wollen manche Eigentümer noch schnell in Zahlungsschwierigkeiten geratene Mieter loswerden, ohne den vorgeschriebenen Rechtsweg einzuhalten.

Atmo**Autorin:**

Polizisten haben die Menschen abgedrängt, direkt vor dem Justizgebäude dürfen sie sich nicht aufhalten. An einer zugigen Straßenecke versammeln sich Frauen, Kinder und Männer, trommeln lautstark auf Kochtöpfen. Die meisten haben einen weiten Weg aus der Banlieue ins Zentrum auf sich genommen. Malika ist eine resolute, kleine Französin algerischer Herkunft, Mitte Fünfzig.

O-Ton Malika

Je suis Malika, je suis au DAL depuis 2011 (...) J'ai connu le DAL parce que j'étais expulsée, et depuis je suis toujours avec les actions, manifester pour les familles et tout ce qui en suit (...) Moi je suis la banlieue, je banlieusarde, je suis à Créteil (...) J'explique la situation comment c'est. (...) J'ai habité dans un HLM et j'étais expulsée par rapport au loyer non payé, j'avais des problèmes de santé, du coup j'ai eu une dette de six mille Euros, j'étais expulsée et c'est comme ça que j'ai connu le DAL. Quand j'étais expulsée j'avais pas de logement, le DAL il avait fait un campement pour les familles, donc j'ai campé sous la tente pendant trois mois.

Sprecherin 2:

Seit 2011 bin ich bei jeder Aktion von DAL mit dabei, demonstriere für die Familien, die keine Wohnung haben. Wie das ist, wenn man seine Wohnung verliert, davon kann ich ein Lied singen. Ich hatte eine Sozialwohnung und bin rausgeworfen worden wegen nicht gezahlter Miete. Ich hatte Probleme mit meiner Gesundheit, plötzlich stand ich da mit 6000 Euro Mietschulden. Als ich rausgeworfen wurde, hatte

ich kein Dach mehr über dem Kopf und so kam ich zu DAL. DAL hatte ein Zeltlager für obdachlose Familien eingerichtet, drei Monate campierte ich im Zelt.

Autorin:

DAL hat einige Gesetzesverbesserungen für Mieter erkämpft. Mit sogenannten „Überraschungsbesuchen“ bei Ämtern, der Besetzung leerstehender Häuser und Zeltlagern an öffentlichen Orten erinnern die Aktivisten an eines der gravierendsten sozialen Probleme. Immer mehr Menschen sind bedroht von Obdachlosigkeit. Verschärft wird das durch die fortschreitende Immobilienspekulation im Großraum Paris. Nach Angaben der kirchlichen Hilfsorganisation, der Fondation Abbé Pierre ist die Zahl der SDF seit 2010 um mehr als 40 Prozent gestiegen. SDF ist das Kürzel für sans-domicile-fixe, Menschen ohne festen Wohnsitz. Etwa ein Viertel dieser Menschen lebt auf der Straße.

Man muss die Zahlen nicht kennen, es genügt mit offenen Augen durch Paris zu gehen: so viel Elend war dort nie. Malika hatte noch Glück: nach drei Monaten im Zelt fand DAL eine Übergangslösung für sie.

O-Ton Malika

Je suis très contente maintenant, déjà j'ai un pied-à-terre, je suis casée, je peux manger tranquillement, je peux me doucher, je peux dormir, donc il n'y a personne qui me dérange, je suis dans ma maison, je paye le loyer et au bout de deux ans je devrais avoir un logement définitif et je reste comme tout le monde.

Sprecherin 2:

Ich bin sehr zufrieden jetzt, ich hab erstmal wieder ein Dach über dem Kopf und vier Wände, ich kann in Ruhe essen, kann duschen, kann schlafen, keiner stört mich, ich bin bei mir zuhause, zahle Miete und innerhalb von zwei Jahren werde ich wohl eine dauerhafte Bleibe erhalten und so leben wie alle.

Autorin:

Malika lebt in Créteil. Créteil ist eine Banlieue-Gemeinde im Südosten von Paris, etwa 15 Kilometer vom Platz der Republik in der Hauptstadt entfernt. Den Weg, erzählt mir Malika, habe sie im Frühling über Monate jeden Tag gemacht.

O-Ton Malika

et c'est vrai, il y avait un moment où il y avait Nuit Debout et nous, nous on était dedans avec le DAL. Le DAL a soutenu la Nuit Debout par rapport à nos actions, on les a soutenu et puis on allait toujours là-bas pour expliquer aux gens qu'est-ce qu'on fait, le DAL qu'est-ce qu'il fait. Le DAL, c'est pour les expulsés, pour aider les familles qui sont dans la rue, les sans abris, les sans domiciles, et donc à Nuit Debout il y avait des gens pour autre chose, les avocats, des étudiants et quand on avait expliqué nos actions, les Nuit Debout nous ont soutenus dans nos actions et vice versa nous on les soutien nous dans leurs actions aussi. Donc on était constamment là pour les aider, pour les soutenir

Sprecherin 2:

Ja wir von DAL waren bei Nuit Debout mit dabei. DAL unterstützte Nuit Debout. Wir setzen uns ein für Menschen, denen die Wohnung weggenommen wurde, die auf der Straße leben und die Leute bei Nuit Debout kämpfen für anderes. Wenn wir ihnen aber erklärten, weshalb wir eine Aktion machen, dann unterstützten sie uns und wir wiederum machten mit bei ihren Aktionen, wir unterstützten uns gegenseitig.

O-Ton Malika: (...) *Donc ils étaient là avec nous, on était en masse, et tant qu'on est en masse, ça marche.*

Sprecherin 2:

Sie waren da für uns und wir für sie, wir waren viele, und wenn wir viele sind, dann geht das!

Musik

Autorin:

Nuit Debout, der Name ist Programm. Nuit heißt Nacht. Debout ist mehrdeutig, bedeutet aufrecht, stehend, ist aber auch als Appell im Sinne von „Steht auf“ zu verstehen. „Debout les damnés de la terre“, lautet der Refrain der Internationale: „Steht auf Verdammte dieser Erde“. Aufrecht durch die Nacht, so etwa kann man die Bewegung übersetzen, die immer abends ab 18Uhr aktiv wurde.

Atmo – Place de la République

Autorin:

Place de la République im 11. Pariser Arrondissement. Ein weitläufiger Platz, mit 2500 Quadratmetern der größte öffentliche Platz mitten in der Hauptstadt: autofrei, mit jungen Bäumen bepflanzt, ein Terrassencafé und als besondere Attraktion eine Skaterbahn. Ein beliebter Treffpunkt für Flaneure, Kinder, jugendliche Skater, Obdachlose. Als „Symbol des Sieges der Fußgänger über die Autofahrer“, so wurde die Einweihung des neugestalteten Platzes im Juni 2013 gefeiert. In der Mitte auf dem steinernen Sockel die imposante Bronzestatue der Republik. Eine erhabene Republik mit phrygischer Mütze und Lorbeerkranz, in der Hand den Ölzweig zum Zeichen ihrer Friedfertigkeit.

O-Ton Jean-Baptiste Eyraud

Nous avons prévu d'organiser un campement Place de la République jusqu'au deux ou trois avril, date à laquelle nous faisons une manifestation contre les expulsions. En France le premier avril c'est le début des expulsions locatives.

Sprecher 1:

Wir hatten vor, Anfang April ein großes Zeltlager auf der Place de la République zu organisieren, weil es in Frankreich am 1. April sofort wieder los geht mit Zwangsräumungen.

Autorin:

Jean-Baptiste Eyraud ist Sprecher von DAL.

Ein schlanker, jugendlich wirkender Mann Anfang Sechzig mit kurzen grauen Haaren.

O-Ton Eyraud

Et puis nous avons appris que Nuit Debout, le mouvement qui commence à se constituer cherchait une forme d'action pour être visible par rapport contre la loi de travail et sur d'autres thématiques. Et donc nous leurs avons proposé de faire le campement avec nous puisque nous avons l'expérience des campements Place de la République, on en a fait plusieurs. Dès que la Place de la République, la nouvelle Place de la République a été inaugurée, quelques semaines après on est arrivé avec des familles sans logis qui devraient être relogés par la loi et qui ne le sont pas et donc nous avons installé des campement en 2013 et puis en 2015 à deux reprises, donc nous avons fait trois campements qui ont duré plusieurs semaines.

Sprecher 1:

Dann erfuhren wir, dass Nuit Debout, die Bewegung, die gerade im Entstehen war, nach einer Aktionsform suchte, um gegen das geplante Arbeitsgesetz und andere Themen sichtbar zu werden. Also haben wir ihnen den Vorschlag gemacht, gemeinsam ein großes Zeltlager zu organisieren, zumal wir schon einige Erfahrung mit Zeltlagern auf dem Platz der Republik mitbrachten, das haben wir dort schon einige Male gemacht. Das erste Mal kurz nach Einweihung des neu gestalteten Platzes, als wir mit obdachlosen Familien dort hin zogen. Denn diese Menschen, wäre es nach dem Gesetz gegangen, hätten untergebracht werden müssen. Da sie aber nicht untergebracht worden waren, haben wir ein Zeltlager für sie eingerichtet. 2013 und dann zweimal 2015, immer mehrere Wochen lang.

Autorin:

Die Stadt wollte diese Form der Demonstration untersagen: auf Dauer errichtete Zeltlager seien eine Störung im öffentlichen Raum. 2013 gewann DAL einen Rechtsstreit gegen die Stadt Paris.

Musik - *C'est dans la rue que ça se passe; La Rabia*

O-Ton Eyraud

Et aussi la question de l'état d'urgence, effectivement nous on conteste la légitimité de l'état d'urgence dans la mesure où il va au-delà de la simple protection des citoyens contre des attentats terroristes. Il va au-delà puisque il a abouti à l'interdiction des manifestations autour de la COP21 et il a également entraîné des arrestations (...) on a fait un amalgame, le gouvernement et la police ont fait un amalgame ce qui a permis aussi de réprimer en plus un mouvement social qui se mettait en place.

Sprecher 1:

Und dann der Ausnahmezustand. Wir bestreiten die Legitimität dieses Ausnahmezustands, der weit über den Schutz der Bürger gegen terroristische Attentate hinausgeht. Dass er weit darüber hinaus ausgenutzt wird, zeigte schon das totale Demonstrationsverbot rund um die Klimakonferenz im Dezember 2015, zudem hat er zu einer Vielzahl willkürlicher Festnahmen geführt. Regierung und Polizei vermengen alles, machen keinen Unterschied. Das hat es ihnen auch ermöglicht, eine gerade entstandene soziale Bewegung in die Schranken zu weisen.

Autorin:

Nachdem der Ausnahmezustand schon mehrmals verlängert worden war, soll er noch bis nach den Präsidentschaftswahlen in Kraft bleiben. Jean-Baptiste Eyraud initiierte den „Appell der 58“: ein Aufruf von 58 Intellektuellen und Künstlern zur Verteidigung der Rede und Versammlungsfreiheit, und wie es heißt: „gegen eine Politik der Angst“.

Musik

Sprecher 3: Grundlagen schaffen

Website Facebook Adressbuch

drei Vollversammlungen pro Woche

Montag Donnerstag Sonntag

Am Sonntag zurück

Zerschlagen

Voller Zweifel

Angespannt für das gemeinsame Ziel

„Keiner bleibt zuhause

Alle sind dabei am 31. März“

Dann der Regen

Die Demo am 31.

Im strömenden Regen

Als sollte alle Hoffnung weg gespült werden

Und dann das Wunder

Dem Regen zum Trotz

Zuerst Hunderte

Bald Tausende

Imbissbuden Merguez im Angebot

Lastautos für die Musik

Leinwand für die Projektion

Dem Wetter zum Trotz

Warum alles das erzählen? Um einen Mythos zu zerschlagen, den von der Spontaneität, von dem Event, das aus dem Nichts entsteht, ohne Schweiß, ohne Anstrengung, vom Himmel fällt.

Autorin:

François Ruffin.

Er ist Journalist und Herausgeber des satirischen Journals *Fakir* in Amiens und wirkte entscheidend an der Entstehung von *Nuit Debout* mit. Er hatte mit seinem Film *Merci Patron* einen Nerv getroffen, jedenfalls ein Ventil geschaffen. Als der Film im Februar 2016 in Paris vorgestellt wurde, kannte die Begeisterung keine Grenzen. *Merci Patron* ist ein dokumentarisches Schelmenstück und erzählt die Geschichte der Familie Klur in der Picardie.

Musik: Filmtrailer *Merci Patron*

Autorin:

Die Klurs hatten ihren Arbeitsplatz in einer Textilfabrik verloren, die zum Konzern des Milliardärs Bernard Arnault gehört. Vor einigen Jahren beantragte der die belgische Staatsbürgerschaft, dort sind die Steuern niedriger. Die Produktion für die Luxusmarke Kenzo wurde nach Polen ausgelagert. Die Klurs aber schaffen es: mit einer List und der Unterstützung des Satirejournals *Fakir* erzwingen sie 35 000 Euro Entschädigung und eine Festanstellung in einem Supermarkt. David gewinnt gegen Goliath.

Autorin:

Ein paar Tage nach der ersten Besetzung der Place de la République am Abend unterzeichneten 100 000 Menschen ein erstes Manifest der Bewegung *Nuit Debout*.

Sprecher 3:

„Tausende Menschen versammeln sich seit dem 31. März 2016 auf dem Platz der Republik in Paris und an vielen anderen Orten in Frankreich. Sie diskutieren und tauschen sich aus. Ein jeder ergreift das Wort und erobert den öffentlichen Raum (...) Politik ist keine Sache von Berufspolitikern, sie ist die Sache aller (...) Jeden

Tag aufs Neue sind wir Tausende, die den öffentlichen Raum und den uns zukommenden Platz in einer Republik besetzen. Schließt euch an, entscheiden wir gemeinsam über unsere Zukunft.“

Atmo - Platz mit O-Ton junger Mann am Stand Accueil („Empfang“)

Autorin:

Vor den Stufen zum Metroeingang République am Stand Accueil, Empfang. Man schreibt den 75. März. Die Aktivisten von Nuit Debout zählen seit dem 31. März den Monat März weiter, verlängern ihn in eine unbestimmte Zukunft. Eine Symbolik, die nicht zufällig an den Kalender der Französischen Revolution erinnert. Ein junger Mann erklärt mir, wie die Aktivitäten auf dem Platz organisiert werden.

O-Ton junger Mann

On a les autorisations préfectorales de 16 heures à minuit, donc tous les jours on arrive vers 16 heures, 16 heures 30, on doit tout mettre en place et on commence à remballer vers 23 heures. Sinon, si on ne remballe pas, les services municipaux de la Ville de Paris, encadré par des CRS ou des policiers démontent le campement. Ça a eu déjà lieu au début du mouvement dans les trois premières semaines du mouvement.

Sprecher 2:

Wir können den Platz von 16 Uhr bis Mitternacht nutzen, dafür haben wir eine Erlaubnis von der Präfektur. Also kommen wir jeden Tag gegen 16 Uhr an, bauen alles auf und gegen 23 Uhr fangen wir damit an, die Zelte und Stände wieder abzubauen. Falls das nicht geschieht und sollten wir nicht alles rechtzeitig wieder abgebaut haben, erscheinen Leute vom Ordnungsamt in Begleitung von Sondereinheiten der Polizei und räumen den Platz. Das ist schon ein paar Mal passiert, am Anfang der Bewegung.

Autorin:

Ob das nicht auf Dauer sehr mühsam sei, frage ich.

O-Ton junger Mann:

C'est un problème logistique. On peut voir les choses de deux côtés également. On peut voir le côté très fastidieux ou justement les autorités nous mettent des bâtons dans les roues, et on peut aussi voir, et il y a certains personnes qui le voit comme une opportunité aussi, mais on peut réinventer la

place chaque jour, le fait d'avoir dû démonter tous les jours pendant deux mois, ça nous a soudé, ça a créé aussi un esprit de corps, on peut aussi le voir comme ça, mais c'est quand-même très fatigant (lacht)

Sprecher 2:

Alles eine Frage der Organisation. Zudem kann man die Sache von zwei Seiten sehen, als lästige Auflage der Behörde, die uns Steine in den Weg legen will, aber man kann darin auch eine Herausforderung sehen, denn so können wir jeden Tag den Platz neu erfinden. Und dass wir das nun seit Wochen so machen, das hat uns auch zusammengeschweißt, eine Art Korpsgeist geschaffen, klar, anstrengend ist es allemal.

Autorin:

Und die Anwohner, wie sehen sie das.

O-Ton junger Mann

Au début ils étaient assez scéptiques, très méfiants même, je dirais, mais quand ils ont vu qu'on était ni dangereux ni mechants. Il y a même un collectif des riverains qui s'est créé, des riverains bienveillants qui nous portent assistance, qui nous permettent aussi de stocker des matériels chez eux, voilà, qui viennent aux débats également.

Sprecher 2:

Am Anfang waren sie skeptisch, sogar sehr misstrauisch. Aber nachdem sie gesehen haben, dass wir weder gefährlich noch bössartig sind, hat sich ein Anwohner-Kollektiv gebildet aus Leuten, die uns wohl gesonnen sind und uns helfen, die Materialien jeden Abend wegzuräumen und die uns sogar erlauben, sie bei sich im Hausflur unterzustellen. Einige kommen nun auch zu unseren Debatten.

Musik

Sprecher 3 (Erzähler): im Panorama übereinander

Vor allem möchte ich mir von diesem Frühling jenes Bild einprägen:

Diesen Platz der Republik

Jeden Morgen ausgestorben

Von Straßenkehrern leer gefegt

Diesen Platz der Republik, der einem Phönix gleich

Jeden Abend aus seiner Asche wieder ersteht

Mit neu aufgerichteten Ständen

Mit neu errichteten Imbissbuden
 Wieder hergerichteten Tonanlagen
 Dieser Platz der Republik
 Aufgesucht stets von neuem
 Von aberhundert einander zugewandten Menschen
 Mit seinen Tausenden Stunden
 Gewidmet der Hoffnung

Musikakzent - *C'est dans la rue que ça se passe; La Rabia*

O-Ton Youlie

La première chose quand-même qui est intéressante c'est la capacité à exister, à occuper l'espace publique alors qu'on était dans un contexte très particulier notamment l'état d'urgence.

Sprecherin 1:

Dass wir sichtbar geworden sind und im Stande waren, den öffentlichen Raum zu besetzen und das in einer so speziellen Situation wie dem Ausnahmezustand, schon mal das ist beachtlich, finde ich.

Autorin:

Youlie, 32 Jahre, ist eine selbstbewusste, temperamentvolle junge Frau, aktiv in der Kommission Öffentlichkeit Nuit Debout.

O-Ton Youlie

Donc quand combien même il y a eu des luttes avec l'occupation policière qui venait régulièrement nous empêcher d'occuper, on a fait une occupation, certes légale avec les déclarations de la préfecture mais dans un contexte d'état d'urgence c'était assez compliqué à obtenir et ça a bien été fait par pression massive en fait. Comme on était massivement là à rester.

Sprecherin 1:

Obwohl es viele Auseinandersetzungen mit der Polizei gegeben hat, die immer wieder verhindern wollte, dass wir den Platz besetzen, haben wir es geschafft. Gut, als wir die Erlaubnis der Präfektur hatten, war es legal, aber bis wir eine solche Erlaubnis im Zusammenhang mit dem Ausnahmezustand überhaupt bekommen haben. Durchsetzen ließ sich das nur mit massivem Druck. Wir waren viele und sind einfach auf dem Platz geblieben.

Autorin:

Youlie hatte mich zuhause in Deutschland eine Zeitlang per Email über Aktionen und Hintergründe informiert. Bevor wir uns das erste Mal treffen wollten, stellte sie viele Fragen: um welche Art Reportage es sich handele, für welchen Sender, was ich in Erfahrung bringen wolle. Endlich fanden wir einen Termin: auf dem Platz vor der Statue. Leider hatte ich vergessen sie zu fragen, wie ich sie erkennen sollte. Mehrere junge Frauen hatte ich schon nach ihrem Namen gefragt, als ich von weitem eine auffallend gekleidete junge Frau sah, die ein großes buntes Schild über den Kopf hielt: Hallo Ruth, ich bin Youlie.

O-Ton Youlie

je suis dans le mouvement Nuit debout avant le 31 mars, donc depuis exactement le 14 mars et j' y ai contribué dans la mesure des mes capacités à la mise en place du fameux 31 mars et du point de départ de l'occupation de la place (...). Le principe de Nuit debout c'était de venir sans sa couleur. Par exemple moi je suis militante dans l'Association Attac mais quand je suis venue aider et contribuer au mouvement Nuit Debout je l'ai fait en tant que Youlie, en tant que personne mais pas en tant que militant d'Attac, voilà. Comme on a des personnes très impliquées dans certains syndicats, comme la CGT ou FO et qui pourtant sont venus apporter leur soutien, leur aide et leur competence à Nuit Debout sans jamais dire qu'ils étaient syndiqué.

Sprecherin 1:

Ich war schon vor dem 31. März dabei und habe nach Kräften dazu beigetragen, dass der berühmte 31.März auf die Beine gestellt werden konnte, der Tag, an dem es los ging mit der Besetzung des Platzes. (...) Wir kommen aus Prinzip ohne Fahne und Richtung zusammen. Ich zum Beispiel, ich war bei Attac aktiv, aber als ich mich Nuit Debout angeschlossen und mitgeholfen habe, die Bewegung zu organisieren, tat ich das als Youlie. Das ist das Prinzip von Nuit Debout und es gilt für alle, auch für die gewerkschaftlich sehr Aktiven, hier bringen sich alle als Person mit ihren Fähigkeiten ein.

Musik**Sprecher 3**

Menschentrauben sitzen auf dem Pflaster
Sich einzubringen heben sie die Hand
Wortergreifungen
Zaghaft zögerlich

Manche selbstsicher.

Vollversammlungen

Kleine Gruppen Kommission genannt

Utopien Vorschläge

Vorgetragen zur Anwendung

Heiß kann es hergehen zu Reibungen kommen

Wortgefechte Begegnungen Zustimmung

Freude Arbeit.

Dann in der Dämmerung

Musikklänge

Erfreuen die Anwesenden

Seit 31.März 2016

Sucht Nuit Debout

die Demokratie

neu zu erfinden.

Schwärmt aus

Von Paris in die Städte in die Dörfer

Erfasst ganz Frankreich.

Atmo *Trailer Radio Debout, Ansage*

Autorin:

Radio Debout. In einem großen Zelt ist die technische Ausstattung untergebracht, um täglich ab 20Uhr direkt vom Platz senden zu können: Gespräche, Berichte Interviews.

Atmo/O-Ton Statement Edgar Morin

Autorin:

Am 65. März war Edgar Morin auf dem Platz: 95 Jahre, Philosoph und Weggefährte des 2013 verstorbenen Résistance-Kämpfers Stéphane Hessel. Berührt, ja, überwältigt sei er von dem, was auf diesem Platz geschieht. Athen, Rom, das Volk

auf dem Platz, das, sagt der 95-Jährige, habe es lange nicht gegeben, einen öffentlichen Ort der Wortergreifung, einen Ort des Erwachens.

hoch *O-Ton Morin*

Autorin:

Youlie hatte sich der *Commission Communication Debout* angeschlossen, die Gruppe entwirft die Plakate und gestaltet eine kleine Zeitung: Neues vom Platz, unterbliebene Nachrichten, Informationen. Verteilt wird sie in der Stadt.

O-Ton Youlie

En fait il y a tout les milieux, il peut y avoir des gens qui n'ont pas de problème de précarité comme c'est mon cas, voilà, moi j'ai pas de précarité. Mais il y a des personnes qui ont fait de hautes études (...) mais qui sont en précarité, soit qu'ils n'ont pas de poste, soit qu'ils n'ont un travail ou qui sont free-lance, on a beaucoup d'intermittants du spectacle (...) des journalistes qui sont dans une précarité qui fonctionne soit à la pige et qui sont obligés de se taire s'ils veulent garder leur travail (...) on a beaucoup de cas des rédacteurs ou des graphistes qui ne peuvent pas vraiment s'exprimer parce s'ils s'expriment ils prennent un risque de perdre leur travail. C'est une grande diversité, j'ai vu tout les métiers.

Sprecherin 1:

Es sind Leute aus allen sozialen Milieus dabei, es gibt Leute wie mich, die nicht zum Prekariat gehören, es sind aber sehr viele dabei, die zwar studiert haben und doch in prekären Verhältnissen leben, sei es dass sie keine feste Stelle haben oder auch gar keine Arbeit oder eben nur eine als freelancer, viele Freie aus dem Kulturbereich. Auch Journalisten in prekären Arbeitsverhältnissen, die anbieten müssen und nicht schreiben können, was sie denken, weil sie sonst keinen Auftrag mehr bekommen. Das trifft auch auf Redakteure und Graphiker zu, von denen viele dabei sind. Eine große Vielfalt also, alle möglichen Berufe sind vertreten.

Autorin:

Wie Radio Debout versteht sich auch *Gazette Debout*, die Internetzeitung der Bewegung, als alternatives Nachrichtenorgan. Es berichtet regelmäßig über die Zustände im 19. Arrondissement, wo den ganzen Sommer über und noch zu Beginn der kalten Jahreszeit Tausende Flüchtlinge, Frauen und Kinder, auf der Straße

hausten. Die Rue de Flandre und die angrenzenden Straßen um die Métrostation Stalingrad wurden zum Symbol des Versagens der Behörden, die sich außerstande erklärten, diese Menschen unterzubringen.

Warum sie dabei ist, will ich von Youlie wissen.

O-Ton Youlie

Moi, ce n'est pas un ras-le-bol parce que je suis fonctionnaire, j'ai un travail, j'ai de la chance, j'ai fait des hautes études. Donc moi, ma vie, ça va, je m'en sors. Et c'est parce que justement que moi, ma vie ça va et que je m'en sort que je préfère utiliser mon temps pour ceux où ça ne va pas et parce que je trouve la société et l'organisation globale mondiale profondément injuste, et je pense que c'est la responsabilité justement pour ces personnes pour qui ça va qu'il faut se mobiliser pour les personnes pour qui ça ne va pas. (...) C'est ma paroisse, c'est mon église, je prêche tous les jours auprès de mes collègues qui sont des personnes aisées, qui vivent très bien, tout va bien dans leur vie, c'est merveilleux, il font parti de dix pourcent de la population française où tout va bien pour eux, bon financièrement, après on ne connaît pas leur vie personnelle, et je prêche auprès d'eux pour leur dire mais justement, nous, on a de la chance. J'essaie chaque jour d'avoir ce discours mais ça passe pas très bien. (lacht)

Sprecherin 1:

Jedenfalls nicht, weil ich die „Schnauze voll“ hätte. Auf mich trifft das nicht zu, weil ich eine feste Stelle habe, in der Finanzverwaltung, ich habe studiert, habe Glück. Eben deshalb, weil ich selbst klarkomme, will ich meine Zeit nutzen für die, bei denen es nicht gut läuft. Ich finde diese Gesellschaft und allgemein die Weltordnung zutiefst ungerecht und denke, dass gerade diejenigen, denen es gut geht, eine Verantwortung haben, dass sie sich einsetzen müssen für andere. Kann sein, dass ich da eine Ausnahme bin, ist aber nun mal mein Anliegen, und das predige ich auch meinen Kollegen, gut situierten Leuten, denen es materiell bestens geht, alles wunderbar. Sie gehören zu den zehn Prozent der französischen Bevölkerung, für die es gut läuft, und das versuche ich ihnen klarzumachen.

Autorin:

Aber besonders gut komme das nicht an, lacht sie.

O-Ton Youlie

La loi travail c'est vraiment la goutte d'eau, c'est la goutte d'eau qui a fait déborder le vase, c'est trop, et en plus cela vient d'un parti de gauche, même la droite n'aurait pas osé de le faire. On avait l'impression de toucher le fond, et quand on touche le fond on se mobilise, quand on touche le fond on y va, on a peur de rien et on veut faire peur justement.

Sprecherin 1:

Das Arbeitsgesetz war der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen gebracht hat. Das war zuviel und noch dazu von einer Partei, die sich links nennt, selbst die Rechte hätte das nicht gewagt. Damit war eine Grenze überschritten, und wenn grundlegende Rechte verletzt und der Lebensnerv getroffen wird, fragt man nicht lange, man stellt sich dagegen, hat vor nichts mehr Angst, im Gegenteil, man will Angst machen.

Musik: *La Rabia – Il faudra bien qu´ca change*

Autorin:

Der Entwurf von Arbeitsministerin Myriam El Kkomri sieht eine Lockerung des Kündigungsschutzes vor, die Verlängerung der Arbeitszeit, wenn der Arbeitgeber es für erforderlich hält, die Verpflichtung zur unbezahlten Mehrarbeit und anderes mehr. Durch die sogenannte Liberalisierung des Arbeitsmarktes sollen angeblich mehr Arbeitsplätze entstehen.

O-Ton Jean-Marie Kneib

Non, il y a une chose très simple pour moi, ça va être très simple, c'est l'article un. L'article un il est très bien, après on peut entrer dans les détails, mais l'article un il dit que les Français qui travaillent, bon, on a tous les droits, sauf que la productivité de l'entreprise elle est prioritaire sur tes droits.

Sprecher 4:

Das Arbeitsgesetz auf den Punkt zu bringen, ist nicht schwer, es ist Artikel Eins.

Autorin:

Jean-Marie Kneib ist Mathematiker und Arbeitspsychologe

Sprecher 4:

Der ist ein gutes Beispiel und sagt alles, danach kann man über Einzelheiten streiten, aber wesentlich ist Artikel Eins. Dort heißt es, dass die individuellen Grundrechte der Franzosen, die Arbeit haben, gewahrt sein müssen, schön und gut, nur dass die Produktivität des Unternehmens Vorrang hat vor diesen Rechten.

Sprecher 3:

Artikel Eins

Die individuellen Freiheits- und Grundrechte sind in jedem Arbeitsverhältnis zu wahren. Einschränkungen sind nur dann gerechtfertigt, wenn andere Freiheits- und Grundrechte in Kraft treten oder wenn die Erfordernisse zur Wirtschaftlichkeit des Betriebes dieses notwendig machen und wenn sie in einem angemessenen Verhältnis zu den Zielsetzungen stehen.

O-Ton Kneib

La productivité de l'entreprise, donc le profit de l'entreprise est prioritaire sur tes droits et tous les autres articles déclinent ça.(...) Tout va dans cette logique, dans cette logique de tous les états européens, dans les articles de cette loi tout va dans cette logique, bien sûr tu as des droits fondamentaux, on n'a pas le droit de faire du harcèlement sexuel, on n'a pas le droit de tuer quelqu'un, on a encore ces droits, mais tout le reste, quand-même, les horaires de travail et toutes ces choses, ben, c'est quand-même subordonné dans le principe à la compétitivité de l'entreprise avec quelque chose qui est très hypocrite, c'est de dire, que ça, ça crée de l'emploi.

Sprecher 4:

Die Produktivität des Unternehmens, der Profit also, hat Vorrang vor deinen Rechten, und alle folgenden Artikel werden nach diesem Prinzip durchdekliniert. Alle Artikel dieses Gesetzes gehen in diese Richtung, entsprechen der Denkweise wie in allen anderen europäischen Staaten schon. Klar, hat man noch grundlegende Rechte, keiner darf sexuell genötigt, keiner darf getötet werden und so weiter, alle anderen Rechte jedoch, was die Arbeitszeit und anderes betrifft, die sind jedenfalls dem Prinzip Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens untergeordnet. Und das Verlogene daran ist, zu behaupten dadurch würden Arbeitsplätze geschaffen.

Autorin:

Jean-Marie Kneib war bei an allen Aktionen gegen das Arbeitsgesetz dabei, und er hat sie photographisch dokumentiert.

O-Ton Kneib

Ah, l repression elle a été très, très dure sur le mouvement social. Je pense que le gouvernement socialiste avait peur des jeunes au début. (...) Il y a eu les gens de la fac, donc des étudiants qui voulaient faire une AG après une manif, une assemblée générale à Tolbiac. Les CRS ont tout bouclé, ils ont frappé, il y a eu du sang partout, il n'y a pas eu de morts. Tous ces jeunes qui voulaient faire des bisous aux CRS, attention. Là, le premier soir à Nuit debout t'avais des débats interminables: les

CRS ils ont un coeur, il faut leur parler, mais en quelques jours ils ont appris, ils se sont vraiment pris des matraques et d'une façon très violente ce qu'on vit pas quand on fait une manif syndicale, les CRS ils ne tapent pas comme ça.

Sprecher 4:

Die Repression war hart, sehr hart sogar. Ich denke, die sozialistische Regierung hatte anfangs Angst vor den jungen Leuten. Unter ihnen waren Studenten der Fakultät Tolbiac, die nach einer Demo eine Arbeitsgruppe und eine Vollversammlung abhalten wollten, sie wurden aber von der Spezialeinheit der Polizei, der CRS eingekesselt und zusammengeschlagen, überall war Blut. All diese jungen Menschen, die die Polizisten doch hatten umarmen wollen. Was waren das für endlose Debatten gewesen, die ersten Abende auf dem Platz, die Polizisten haben doch auch ein Herz, man muss mit ihnen reden, aber dann, innerhalb weniger Tage haben sie lernen müssen, haben die Schlagstöcke zu spüren bekommen, in einer Härte, die man so nicht erlebt, wenn es sich um Demonstrationen von Gewerkschaftern handelt, da schlägt die CRS so nicht zu.

Musik + Atmo

O-Ton Kneib

(...) pour expliquer les choses j'ai au moins deux photos, une du début du mouvement, donc ce cortège de tête tu as pleine de gens, habillés en jupe avec des couleurs. Trois mois plus tard, le même cortège, tout le monde habillé en noir avec des masques à gaz et tout ça. Donc en trois mois le gouvernement socialiste a réussi à transformé la manif de tête colorée en un truc où tout le monde est en noir.

Sprecher 4:

Ich habe viele Fotos gemacht, zwei davon zeigen ganz gut, was sich verändert hat: das eine aus den ersten Tagen der Bewegung zeigt einen Demonstrationzug, an dessen Spitze viele Leute bunt verkleidet laufen. Das zweite zeigt einen Demonstrationzug ein paar Wochen später, aber jetzt laufen an der Spitze des Zuges alle schwarz gekleidet mit Gasmasken vor dem Gesicht. Innerhalb kurzer Zeit also hat die Regierung es geschafft, hat einen bunten Demonstrationzug in eine Art Traueraufzug verwandelt, wo alle schwarz gekleidet sind.

Autorin:

Die französische Verfassung gibt dem Staatspräsidenten sehr viel Macht. Umstritten ist der Artikel 49 / 3; demzufolge können der Staatspräsident und der von ihm ernannte Premier unter bestimmten Umständen ohne Zustimmung des Parlaments ein Gesetz durchsetzen. Die einzige Möglichkeit ein solches Gesetz abzulehnen, bestünde darin die Regierung aufzulösen. Auf diese Weise hat die Sozialistische Partei, PS, der Bevölkerung das Arbeitsgesetz aufgezwungen, die sich zu 70 Prozent dagegen ausgesprochen hatte.

Youlie erklärt mir ein Plakat, das ihre Kommission Öffentlichkeit entworfen hat.

O-Ton Youlie

Le visuel que l'on voit c'est donc une matraque avec une flèche pour la plus grande partie c'est écrit 49 et pour la partie, la poignée, la petite partie, il y a une flèche comme si c'était une mesure et c'est écrit trois. C'est une affiche qui parle beaucoup, on comprend tout de suite ce que ça veut dire. Ça veut dire que le 49'3 c'est une violence sociale très forte, cette affiche, c'est ça, c'est un visuel symbolique, le 49'3 est une violence très forte et on fait tout de suite le rattachement, l'association de l'idée avec la matraque.

Sprecherin 1:

Was man sieht, ist ein Schlagstock, dessen Länge ist angezeigt mit der Zahl 49 und der Durchmesser seines Handgriffs mit der Zahl 3. Ein sprechendes Plakat, man versteht sofort, was gemeint ist. Die Zahlen 49 und 3 stehen für Artikel 49/3 der Verfassung, bezogen auf das Arbeitsgesetz symbolisiert 49/3 die soziale Gewalt, und zugleich assoziiert man durch den ins Bild gebrachten Schlagstock die konkrete Gewalt, die Polizeigewalt, ein hoch symbolisches Plakat also.

Atmo - Aktion vor dem Sitz des Parti socialiste in Paris „Tout le monde déteste le PS“

Autorin:

„Nie wieder PS“. Eine Aktion vor dem Hauptsitz des Parti socialiste in der Rue Solferino im Pariser Regierungsviertel, initiiert hatte sie François Ruffin mit Aktivisten von Nuit Debout. Zeitgleich laufen an vielen Orten solche Aktionen vor den Parteizentralen.

O-Ton Demonstrantin

Le 49'3 ça veut dire que le gouvernement qui a fait une proposition de loi plutôt que cette loi-là soit débattue démocratiquement puisque l'Assemblée nationale, c'est la démocratie parlementaire (...)ils

décident qu'il ne soit pas débattue et qu'ils le passent en force.(...) C'est toujours l'Assemblée nationale qui a le dernier mot.

(...) Comme ils savent qu'ils ne vont pas avoir la majorité, ils passent en force. (...) La Ve République, c'est pour ça qu'elle est à bout de soufflé, il faut changer de République (...) Il n'y a pas de démocratie, il n'y a plus de démocratie.

Autorin:

Die Regierung habe genau gewusst, erklärt diese Demonstrantin, dass sie für das Arbeitsgesetz nicht die erforderliche Mehrheit und die Zustimmung der Nationalversammlung bekommen würde, deshalb habe sie zum Machtmittel Artikel 49'3 gegriffen. Sie habe keine Debatte zugelassen, dabei müsse das Parlament immer das letzte Wort haben. Was hier passiere, sei gegen die Prinzipien der parlamentarischen Demokratie, kein Wunder, dass der Fünften Republik der Atem ausgehe, es gebe keine Demokratie mehr.

O-Ton *C'est une dictature présidentielle*

O-Ton Serge Halimi

Quand vous entendez dire François Ruffin „nous ne voterons plus pour le PS“, mais vous vous dites quand a-t-il pu voter pour le PS, il est incroyable que des contenus que porte son Journal Fakir, qu'il ait voté pour le PS. Mais il a fait comme beaucoup de gens dans cette mouvance de gauche, il a pensé que la priorité au deuxième tour c'était toujours de battre le candidat de droite (...) vous vous retrouvez avec des gens de gauche ou d'extrême gauche qui n'ont pas d'illusions sur le Parti socialiste mais qui se disent qu'ils ne peuvent pas échapper à ce mouvement de fond qui se traduira par une nouvelle fois par un vote pour le Parti socialiste qui les a déçus pour la plus part du temps de Mitterrand, qui les a déçus pour la plus part du temps de Jospin et pourtant on recommence. Mais là, c'est quand-même probable, on ne recommence pas.

Sprecher 1:

Wenn man François Ruffin sagen hört „nie wieder wählen wir PS“, fragt man sich schon, wann hat er je diese Partei wählen können. Kaum zu glauben in Anbetracht der Inhalte seines Journals Fakir. Aber Ruffin dachte wie so viele Linke, dass es darum gehen müsse, im zweiten Wahlgang den Kandidaten der Rechten zu schlagen. Es sind Linke, gemäßigt oder radikal, die sich keinerlei Illusionen über die Sozialistische Partei machen, die sich aber sagen, dass sie dieser Entscheidung nicht entkommen können, was sich dann einmal mehr in einem Votum für den PS niederschlägt.

In einem Votum für eine Partei, die die allermeisten in der Ära Mitterrand ebenso enttäuscht hat wie zu Zeit von Jospin, und trotzdem, man fängt wieder von vorne an. Diesmal aber könnte es sein, dass man nicht wieder anfängt.

Autorin:

Serge Halimi ist Chefredakteur und Herausgeber der Monatszeitung Le Monde diplomatique.

O-Ton Serge Halimi

Mais là, ce qui est intéressant c'est que pour une fois c'était un mouvement des jeunes qui ont protesté contre le Parti socialiste. Dans les années 80 et dans les années 90 il y avait beaucoup de mobilisations des jeunes très importantes, notamment on se souvient encore de ce qui s'est passé ou bien avec le CPE du temps avec Chirac et Villepin (...) Lors de chacune une de ces éruptions volcaniques de la jeunesse française le Parti socialiste se présentait comme celui qui était du côté des jeunes et qui utilisait en quelque sorte ces mobilisations pour recruter de nouveaux militants ce qui lui permettait de rajeunir ses effectifs. Or là, vous avez une mobilisation qui se déroule contre le Parti socialiste. Vous avez des jeunes qui font leurs premières expériences politiques avec le Parti socialiste au pouvoir menant une politique néolibérale, voire ultra-libérale. Et ça, il me semble, que c'est un élément nouveau et je dirais de mon point de vue c'est plutôt un élément porteur.

Sprecher 1:

Zum ersten Mal hat man es hier mit einer Bewegung von jungen Menschen zu tun, die sich gegen die Sozialistische Partei stellen. Auch früher schon gab es in Frankreich immer wieder große Mobilisierungen von jungen Leuten, ich denke nur an die Demonstrationen 2006 gegen die geplante Einführung eines gesonderten Arbeitsvertrags für junge Berufsanfänger. Bei jedem dieser Vulkanausbrüche der französischen Jugend präsentierte sich der PS als die Partei, die auf der Seite der Jungen steht, und sie verstand es, diese Ausbrüche zu nutzen, um neue Mitstreiter zu gewinnen, wodurch sie ihre Belegschaft verjüngen konnte. Jetzt aber haben wir es mit einer Mobilmachung *gegen* die Sozialistische Partei zu tun. Das ist tatsächlich ein neues Phänomen und meiner Meinung nach sogar die treibende Kraft. Junge Leute machen ihre ersten politischen Erfahrungen mit der Sozialistischen Partei an der Regierung, die eine neoliberale, ja, ultraliberale Politik vertritt.

Musik

Autorin:

In einem Café an einer Ecke der Place de la République bin ich mit Patrick Farbiaz verabredet. Neben unserem Tisch entsteht eine mobile Baustelle, also ziehen wir auf die andere Seite um. Viel leiser ist es dort nicht, aber Pariser sind hart im Nehmen.

Vom ersten Tag an dabei, arbeitet Patrick Farbiaz in der Kommission Ökologie Debout mit. Ihm verdankt die Bewegung die erste Buchveröffentlichung: *Nuit Debout. Les Textes*. Eine Auswahl der auf dem Platz entstandenen Texte.

O-Ton Patrick Farbiaz

(...)La loi de travail a été pour les jeunes de la place à la fois une vraie raison et en même temps un prétexte. Avec la loi de travail, le gouvernement français faisait comme le gouvernement de Schröder avec la loi Hartz quatre, peut-être moins dur, mais réellement en organisant de fait la précarité (...) Pourquoi c'était un prétexte parce qu'on sortait d'une séquence où les attentats liés à Charlie Hebdo et en suite le 13 novembre au Bataclan avaient créé une situation un peu de stress médiatique, idéologique et politique qui s'est traduisait notamment par l'état d'urgence.

Sprecher 4:

Für die jungen Leute auf dem Platz war das Arbeitsgesetz auslösendes Moment und zugleich war es ein Vorwand. Mit dem Arbeitsgesetz zog die französische Regierung im Grunde nach, was schon die Regierung Schröder mit den HartzVier Gesetzen in Gange gebracht hatte, es verschärft die Prekarität, vielleicht etwas weniger hart. Vorwand sage ich deshalb, weil es Nuit Debout auch darum ging, sich aus einer Situation zu befreien, wie sie nach den Attentaten auf Charlie Hebdo und das Bataclan geschaffen worden war, einen medialen, ideologischen und politischen Stress, der in den Ausnahmezustand überführt worden ist.

Autorin:

Patrick Farbiaz, Mitte sechzig, ist parlamentarischer Assistent des Grünen Politikers Noel Mamère. Les Verts, die Grünen, sagt er, seien zerstritten, fast in Auflösung begriffen und nur auf den kommenden Wahlkampf fixiert.

Es sei schwer, die Bewegung Nuit debout einzuschätzen. Es dominiere bei den Aktivisten eine soziale Kategorie, die er das intellektuelle Prekariat nenne.

Musik

Autorin:

Auf der Internetseite www.nuitdebout.fr fand sich im Sommer 2016 eine mit vielen roten Pünktchen markierte Frankreichkarte. Jedes Pünktchen stand für eine Nuit Debout Aktivität.

Atmo – Platz, Anfang September: La rentrée

Autorin:

Schon länger haben die Medien das Interesse an Nuit Debout verloren. Anfangs täglich thematisiert und zum Beispiel in der Tageszeitung Libération regelrecht enthusiastisch verfolgt, hat sich inzwischen ein großes Schweigen ausgebreitet. Nach den Sommerferien, la *rentrée* wie die Franzosen die Rückkehr in den Alltag nennen, tauschen sich Aktivisten von Nuit Debout an fünf Tagen über ihre Aktionen während des Sommers aus.

Atmo: *Frau aus Grenoble*

Autorin:

Etwa hundert Menschen sitzen auf dem Pflaster, hören über Verstärker den Bericht einer jungen Frau aus Grenoble, die per Smartphone zugeschaltet ist.

Atmo *Mann aus Rennes*

Autorin:

Nach Grenoble meldet sich Rennes. Dort war es mehrmals zu heftigen Auseinandersetzungen mit der Polizei gekommen. Eine weitere Gruppe berichtet von ihrem Sommerlager im Wald von Brocéliande in der Bretagne.

O-Ton Youlie

Oui, les gens sont revenus, déjà, donc il y avait du monde, et les propositions avaient vraiment de la qualité, il y avait des conférences de qualité (...) il y avaient des vraies assemblées populaires, on va dire dans l'idée la même chose qui a eu lieu le

31 mars avec plus d'expériences. Et ce qui est intéressant c'est que au niveau régional les autres Nuit Debout de France, comme c'est des groupes plus petit c'est plus concrète encore et plus solides ce qu'ils proposent comme ils doivent s'organiser entre moins de personnes (...) La machine s'est mise en route, tout simplement, sans complication, donc c'était fascinant et ça a permis aussi de comprendre quelque chose. Pour ma part, c'est un jugement personnel, pour moi Nuit Debout c'est devenu ça, c'est un réseau qui s'est créé entre des personnes avec un savoir faire politique et pratique, comment on contacte les gens, comment on peut réunir les gens, comment on organise une assemblée populaire, comment on organise un atelier, une action (...)

C'est notable parce que normalement quand qu'il y a un tel mouvement politique qui cristallise l'attention globale médiatique, en générale ça bascule assez vite vers une couleur, vers une image (...) alors que là, non, le caractère inclusive et non encarté, non infilié à un parti précis a perduré.

Sprecherin 1:

Die Leute sind zurückgekommen, das ist schon mal wichtig, es waren viele auf dem Platz und die Beiträge waren wirklich gut, es gab interessante Debatten und Vollversammlungen, im Grunde wieder so wie seit dem 31. März 2016, nur jetzt mit mehr Erfahrung. Und interessant ist, was die Nuit Debout Gruppen berichteten, die sich regional in Frankreich zusammengefunden hatten. Da sie kleiner sind und sich von daher einfacher organisieren können, ist das, was sie machen, noch konkreter. Die Maschinerie ist wieder in Gang gekommen, ganz von allein und unkompliziert. Faszinierend. Mir hat das gezeigt, was aus Nuit Debout geworden ist: ein Netzwerk von Menschen mit politischem und praktischem Know How. Die wissen, wie Leute anzusprechen sind, wie man Leute zusammenbringt, eine Arbeitsgruppe organisiert, eine Vollversammlung, wie man eine Aktion auf die Beine stellt. (...)

In einer Bewegung, die eine Zeitlang so in den Fokus des medialen Interesses geraten war, setzt sich normalerweise sehr schnell eine politische Richtung durch, entwirft ein Bild von sich. Aber hier, nein, die offene Struktur hat sich behauptet.

O-Ton Patrick Farbiaz

Evidemment tout le monde attend quelque chose des élections présidentielles et cetera mais les Nuit Deboutistes en attendaient pas grand chose. Eux ils étaient plutôt dans une autre demande, une demande de démocratie réelle mais par le bas et donc leur exemple c'était plutôt l'Espagne, mais pas l'Espagne de Podemos, l'Espagne de Barcelone ou de Madrid, c'est-à-dire d'un enracinement local d'action, de prise de pouvoir local concrètement quoi. (...) Par rapport au ZAD de Notre-Dame-des-Landes qui est une zone à défendre, Nuit debout c'est peut-être quelque chose de plus, on est en pleine ville de Paris et c'est une zone d'autonomie démocratique (...) c'est-à-dire la capacité des gens de s'organiser eux-mêmes pour élargir et organiser leur espace de liberté et de pouvoir démocratique parce que c'est aujourd'hui une volonté de renouveler les pratiques démocratiques qui sont confisquées par le haut, par l'état, les politiciens et cetera.

Sprecher 4:

Alle Welt stellt Erwartungen an die Präsidentschaftswahl, aber nicht die Nuit Deboutisten, sie erwarten nicht wirklich etwas. Ihre Forderungen gehen in eine andere Richtung, sie sind auf der Suche nach wirklicher Demokratie, von unten. Am ehesten war Spanien das Vorbild, aber nicht das Spanien von Podemos, sondern das Spanien von Barcelona und Madrid, von lokal organisierten Gemeinwesen.

Im Vergleich mit dem Kampf gegen den Flughafenbau in Notre-Dame-des-Landes, wo eine ZAD, eine zone à défendre, ein zu verteidigender Raum entstanden ist, kann man in Nuit Debout eine Steigerung sehen: mitten in Paris eine ZAD als *zone d'autonomie démocratique*, ein autonomer demokratischer Raum. Wo es darum geht, dass die Leute die Fähigkeit entwickeln sich selbst zu organisieren, um ihren Freiheitsraum und ihre Selbstbehauptung auszuweiten und die von oben, vom Staat und den Politikern in Beschlag genommenen demokratischen Formen zu erneuern.

Musik

Autorin:

Ein letztes Mal treffe ich Youlie Ende Oktober 2016. Wir sitzen in einem kleinen Café am Boulevard Voltaire, nicht weit vom Platz der Republik entfernt. Noch immer treffen sich dort allabendlich einige junge Leute zu Debatten in kleinen Gruppen. Was nun aus Nuit Debout werden wird, frage ich Youlie. Im Frühjahr 2017 stehen Präsidentschaftswahlen an, der rechtsradikale Front National ist mit Marine Le Pen mächtig erstarkt.

O-Ton Youlie

J'ai des idées (...) toujours avec ce réseau construit grâce à Nuit debout (...) on a l'intention effectivement d'interpeller, d'alerter dans la rue sur les campagnes d'affichage la gravité de la situation. Et on a décidé de se concentrer sur deux choses, la non-considération, la non-régularisation de la situation des migrants, voilà, nous on a décidé de se concentrer sur les migrants, et sur, comment on peut dire, le massacre de la démocratie actuelle. Parce que actuellement la démocratie est vraiment mise à rude épreuve et on va trouver un moyen très simple activiste de communiquer sur le fait que la démocratie soit en danger et prise en otage par des personnes non crédible (...) J'ai tellement peur des résultats que, oui, je pense, je préfère de voter au cas où. Dans la situation actuelle et vu l'état de la considération

de la parole citoyenne, j'ai plus envie de voter, et c'est vraie que voter pour ces maîtres ça fait pas rêver.

Sprecherin 1:

Ich habe einige Ideen, immer zusammen mit dem Netzwerk Öffentlichkeit von Nuit Debout. Wir wollen Alarm schlagen, mit Plakataktionen auf der Straße auf den Ernst der Lage hinweisen. Zwei Probleme beschäftigen uns, auf die wir uns konzentrieren: zum einen die Lage der Flüchtlinge, deren Situation ignoriert und nicht geregelt wird. Zum anderen der Niedergang der Demokratie, die wird nämlich gerade massakriert, sie ist wirklich mehr als herausgefordert. Mit eingängigen Formen und schauspielerischen Möglichkeiten wollen wir vermitteln, dass die Demokratie in Gefahr ist, zur Geisel genommen worden von Leuten, die nicht glaubwürdig sind. Ich habe derart Angst vor dem Wahlausgang, dass ich wohl doch wählen werde. Eigentlich habe ich bei dieser Lage und angesichts der Art und Weise, wie die Stimme der Citoyens übergeben wird, keine Lust mehr zu wählen, wirklich nicht, diesen Herren eine Stimme zu geben, das passt nicht in unsere Träume.

Musik: C'est dans la rue que ça se passe

Sprecher 3 (Übersetzung des Liedes):

Auf der Straße

Dort geschieht es

Wenn etwas geschieht

Ein Zettel in der Urne lässt kaum etwas geschehen

Auf der Straße

Dort geschieht es

Wenn der Frühling kommt

Wenn wir uns loslassen von den Bildschirmen

Wenn die Kinder wild herumtoben

Wenn die Eltern sie zurückholen

Auf der Straße

Dort geschieht es

Wenn etwas geschieht

Wo wir uns getroffen

Wo die Angst uns losgelassen

Auf der Straße

Dort geschieht es

In der Straße nebenan

Wie in allen Vierteln

Wenn die Träume

Ihren Reigen tanzen.

Absage:

„Unsere Träume passen nicht in eure Urnen“

Die Protestbewegung Nuit debout in Frankreich

Ein Feature von Ruth Jung

Sie hörten eine Produktion des Deutschlandfunks 2017.

Es sprachen:

Daniel Berger

Edda Fischer

Claudia Mischke

Volker Risch

Janina Sachau

Louis Fridemann Thiele

und Daniel Wieme

Wir bedanken uns bei der Rockband La Rabia

Ton und Technik: Ernst Hartmann und Thomas Widdig

Regie: Beatrix Ackers

Redaktion: Karin Beindorff